Kolbenente an ihr Brutgewässer voll zu genügen: eutrophes Gewässer mit dichtem Uferbewuchs, mehreren stark verkrauteten Inseln und Halbinseln und vermutlich auch starkem submersen Pflanzenbewuchs (vgl. Wüst 1981; 268f). Größere Ansammlungen von Tafelenten (bis zu 260 Exemplaren am 27.9.1981; Stickroth), die sich wie die ausgesprochen vegetarisch lebende Kolbenente stärker pflanzlich ernähren als andere Tauchenten, scheinen letzteres zu bestätigen. Die Maxima von Arten mit stärker tierischem Nahrungsanteil liegen jedenfalls wesentlich niedriger (Reiherente 43 Exemplare am 13.3.1981; Bläßhuhn 116 Exemplare am 20.11.1981).

Die Weiterentwicklung der Kolbenente als Brutvogel in Schwaben gilt es aufmerksam zu beobachten.

Literatur:

Bauer K. – Glutz v. Blotzheim N., Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 3. Frankfurt/Main 1969.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG) Bodensee: Die Vögel des Bodenseegebiets. Konstanz 1983. Bd. 21 Nr.1/2, 1982.

Strehlow, J.: Vogelwelt des Ammerseegebiets (1976–1980) Teil 2. In: Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern. Band 21 Nr. 1/2.

Steinbacher, G.: Beitrag zu einer Artenliste der Vogelwelt des Bayer. Reg.bez. Schwaben, 1. Fortsetzung (ca. 1965). Beilage zum Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins in Schwaben.

Wüst, W.: Avifauna Bavariae. München 1981.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Augsburger Raum

von Bernhard Uffinger

Als Naturschutzwart des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben konnte ich im Jahr 1984 folgende Vorkommen von seltenen Pflanzenarten im Augsburger Bereich feststellen und zahlenmäßig erfassen. So erfreulich es einerseits ist, daß es noch eine Reihe interessanter Arten in unserer Heimat gibt, so traurig ist es, am Schluß von einigen Entnahmen berichten zu müssen, die unseren Florenbestand beeinträchtigen. Daher können die Standorte leider nicht genau angegeben werden; sie sind jedoch beim Leiter des Botanischen Arbeitskreises des Vereins hinterlegt.

Funde

A. „Westliche Wälder"

Fundbereich: Waldberg

20.10.	2	Rundblättriger Sonnentau (neu an diesem Standort!)	*Drosera rotundifolia*

B. Wertachtal (zwischen Ettringen und Augsburg)

Fundbereich I: Ettringen

1.4.	46	Zweiblättriger Blaustern	*Scilla bifolia*

Fundbereich II: Wehringen A

20.6.	9	Zierliche Sommerwurz	*Orobanche gracilis*
20.6.	3	Labkraut-Sommerwurz	*Orobanche caryophyllacea*
20.6.	47	Gelbe Sommerwurz	*Orobanche lutea*
20.6.	7	Hummel-Ragwurz	*Ophrys holosericea*
20.6.	48	Fliegen-Ragwurz	*Ophrys insectifera*
20.6.	4	Helm-Knabenkraut	*Orchis militaris*

20.6.	4	Kleines Knabenkraut	*Orchis morio*
20.6.	43	Brand-Knabenkraut	*Orchis ustulata*
20.6.	86	Weiße Waldhyazinthe	*Platanthera bifolia*
20.6.	5	Wanzen-Knabenkraut	*Orchis coriophora*
21.7.	81	Echter Sumpfstendel	*Epipactis palustris*

Fundbereich III: Wehringen B

19.6.	10	Hummel-Ragwurz	*Ophrys holosericea*
19.6.	12	Helm-Knabenkraut	*Orchis militaris*
19.6.	4	Weiße Waldhyazinthe	*Platanthera bifolia*
30.6.	8	Kleine Sommerwurz	*Orobanche minor*
6.8.	5	Brand-Knabenkraut	*Orchis ustulata*

Fundbereich IV: Wehringen C

10.8.	ca. 100	Silberdistel mit durchschnittlicher Stengelhöhe von 40–50 cm	*Carlina acaulis*
10.8.	8	Wollköpfige Kratzdistel im Blütenstand	*Cirsium eriophorum*
10.8.	11	Distel-Sommerwurz erstmalig festgestellt!	*Orobanche reticulata*

Fundbereich V: Bobingen

9.6.	3	Helm-Knabenkraut	*Orchis militaris*
9.6.	2	Weiße Waldhyazinthe	*Platanthera bifolia*
9.6.	6	Berg-Waldhyazinthe	*Platanthera chloranta*
9.6.	7	Mücken-Händelwurz	*Gymnadenia conopea*

Fundbereich VI: Inningen

9.6.	10	Fliegen-Ragwurz	*Ophrys insectifera*
9.6.	1	Helm-Knabenkraut	*Orchis militaris*
9.6.	1	Brand-Knabenkraut	*Orchis ustulata*
9.6.	4 Plätze	Steinröschen	*Daphne cneorum*
7.7.	1	Hundswurz	*Anacamptis pyramidalis*
7.7.	1	Fliegen-Ragwurz (mit grüner Lippe!)	*Ophrys insectifera*

Fundbereich VII: Augsburg, Westtangente

4.6.	2	Schweizer Moosfarn	*Selaginella helvetica*
4.6.	1	Hummel-Ragwurz	*Ophrys holosericea*
4.6.	8	Gewöhnliche Kugelblume	*Globularia punctata*
4.6.	3	Salamonsiegel	*Polygonatum odoratum*
4.6.	1	Genfer Günsel	*Ajuga genevensis*
4.6.	1	Kreuzenzian	*Gentiana cruciata*
4.6.	1	Schwarze Akelei	*Aquilegia atrata*

C. Lechtal (zwischen Kaufering und Augsburg)

Fundbereich I: Hurlach

23.6.	105	Wanzen-Knabenkraut	*Orchis coriophora*
23.6.	1	Feuerlilie	*Lilium bulbiferum*

Fundbereich II: Lagerlechfeld

19.5.	43	Gewöhnliche Küchenschelle	*Pulsatilla vulgaris*
19.5.	14	Silberdistel	*Carlina acaulis*
19.5.	21	Kleines Knabenkraut	*Orchis morio*

Fundbereich III: Kleinaitingen

6.5.	386	Stengelloser Enzian	*Gentiana clusii*
6.5.	14	Frühlings-Enzian	*Gentiana verna*
6.5.	78	Gewöhnliche Küchenschelle	*Pulsatilla vulgaris*
6.5.	3	Kleines Knabenkraut	*Orchis morio*

Fundbereich IV: „Schwäbische Auhölzer"

22.6.	11	Gras-Platterbse	*Lathyrus nissolia*
26.6.	8	Steppen-Greiskraut	*Senecio integrifolius*
26.6.	4	Stengelloser Enzian	*Gentiana clusii*
12.8.	Umfangreiche Bestände von Kalk-Aster		*Aster amellus*
12.8.	98	Wollköpfige Kratzdistel	*Cirsium eriophorum*
12.8.	1	Kreuzenzian	*Gentiana cruciata*

Fundbereich V: Haunstetten A

31.5.	378	Kleines Knabenkraut	*Orchis morio*
31.5.	12	Brand-Knabenkraut	*Orchis ustulata*
31.5.	2	Alpenhelm	*Bartsia alpina*

Fundbereich VI: Siebenbrunn

22.7.	1	Karlszepter (mit 4 Samenkapseln)	*Pedicularis sceptrum-carolinum*

Fundbereich VII: Haunstetten B

Feldrittersporn, Kornblume und Frauenspiegel in sehr großen Beständen auf mehreren Feldern!

Fundbereich VIII: Mering

7.6.	2	Echte Mondraute	*Botrychium lunaria*
7.6.	89	Stengelloser Enzian	*Gentiana clusii*
7.6.	15	Frühlings-Enzian	*Gentiana verna*
7.6.	2	Helm-Knabenkraut	*Orchis militaris*

Fundbereich IX: Kissing

12.5.	476	Stengelloser Enzian	*Gentiana clusii*
1.6.	46	Fliegen-Ragwurz	*Ophrys insectifera*
1.6.	21	Brand-Knabenkraut	*Orchis ustulata*
1.6.	1	Frauenschuh (ohne Blüte)	*Cypripedium calceolus*

Nachzucht

Drei Feuerlilien (Lilium bulbiferum) aus den Brutknospen vom Herbst 1981 gezogen und im Frühsommer 1982 ausgepflanzt, erreichten im Sommer 84 eine Höhe von ca. 30 cm und trugen dabei zum ersten Mal selbst Brutknospen.

Ausgrabungen (Diebstahl) 1984

Feststellungstag

29.3.	Waldberg	4 St. Fieberklee	*Menyanthes trifoliata*
23.6.	Hurlach	1 St. Feuerlilie	*Lilium bulbiferum*
21.7.	Wehringen	1 St. Hummel-Ragwurz	*Ophrys holosericea*

25.7. Inningen – Von den 1981 gezählten 16 Feuerlilien *(Lilium bulbiferum)* mit einer blühenden Pflanze blieben 1984 noch 6 Jungpflanzen ohne Blüte übrig!

11.8. Kaufering – Von 30 Feuerlilien *(Lilium bulbiferum)* blieben 16 blütenlose Jungpflanzen zertrampelt übrig. 14 Blütenpflanzen wurden mit den Zwiebeln ausgegraben! Sie hatten am 21.6.84 je 1–4 Einzelblüten getragen.

Es ist auffallend, daß die Ausgrabungen besonders in Ortsnähe zunehmen.

Die Enzianarten *(Gentiana, Gentianella)* in der Umgebung von Neuburg/Donau

von Peter Schmager

Eugen Erdner, der bekannte Neuburger Botaniker, erwähnte 1911 in seiner „Flora von Neuburg a.D." [1] acht Enzianarten.

Da ich seit 1961 in Neuburg wohne, konnte ich in den vergangenen 24 Jahren die heutigen Wuchsorte der Enzianarten erkunden. Erstaunlich war, daß ich Erdners acht Arten noch im Umkreis von Neuburg (25 km) finden konnte, von einigen Arten allerdings nur noch 1–2 Vorkommen. Außerdem wurde eine weitere Enzianart im Donauraum entdeckt.

Über die heutigen neun Enzianarten im Raum Neuburg wird nachfolgend berichtet. Bei den Standorten, die ich nicht selber fand, wird der Name des Entdeckers erwähnt.

1. Gentiana asclepiadea L. – Schwalbenwurz-Enzian

Erdner (S. 391) bezeichnet ihn als sehr selten. Er nennt einen Wuchsort zwischen Pöttmes und Wiesenbach, an welchem er 1907 zahlreiche Exemplare sah. Auch erwähnt er, daß Zinsmeister einige Pflanzen am Lech bei Thierhaupten gefunden habe.

1967 fand ich im Donaumoos im Raum Ludwigsmoos – Untermaxfeld in einem Graben einige Pflanzen. Jetzt besteht dieser Standort nicht mehr.

1969 fanden Rehmböck sen. u. jun., Aichach, in einem Erlenbruch am Südrand des Donaumooses bei Edelshausen mehrere Exemplare.

1984 sah ich an diesem Wuchsort 14 blühende sowie mehrere sterile Pflanzen. Der Erlenbruch weist lokale Fichtenaufforstungen auf, sogar zwischen den Fichten wachsen einige Exemplare. Es müßten mehrere Bäume herausgeschnitten werden, um bessere Lichtverhältnisse zu erreichen.

1983 fand ich bei der fortschreibenden Biotopkartierung ein blühendes Exemplar am Nordrand des Donaumooses in einem feuchten Waldstück zwischen Wagenhofen-Ballersdorf.

Diese drei Standorte dürften die nördlichsten Wuchsorte in Bayern sein; sie liegen alle im MTB 7333 Karlshuld.

2. Gentiana clusii Perr. u. Song. – Stengelloser Enzian

Erdner (S. 391) erwähnt von dieser Art noch viele Vorkommen, welche hauptsächlich auf den feuchten Sumpfwiesen des Donaumooses sowie des Haselbacher- und des Oberndorfer Moores lagen. Doch diese Wuchsorte existieren heute alle nicht mehr, da die Wiesen entwässert wurden und heute oft als Ackerland genutzt werden. Bemerkenswert ist, daß

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Uffinger Bernhard

Artikel/Article: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Augsburger Raum 42-45